

WIR WOLLTEN DEN CHOR NICHT UNTERGEHEN LASSEN

Blema-Chor »Gerhard Hirsch« Aue feierte sein 70-jähriges Bestehen

von Jana Seltmann, WSCV

In den letzten Wochen schlug das Herz der Chormitglieder und des Vorstandes des Blema-Chores »Gerhard Hirsch« hoch und höher. Ende Mai stand das Konzert zum 70. Chorjubiläum im Kulturhaus Aue an. Harte Arbeit, eine ordentliche Portion Stress, viele schlaflose Nächte und straffes Üben haben die Chörsänger und ihre Chorchefin bis dahin hinter sich gelassen.

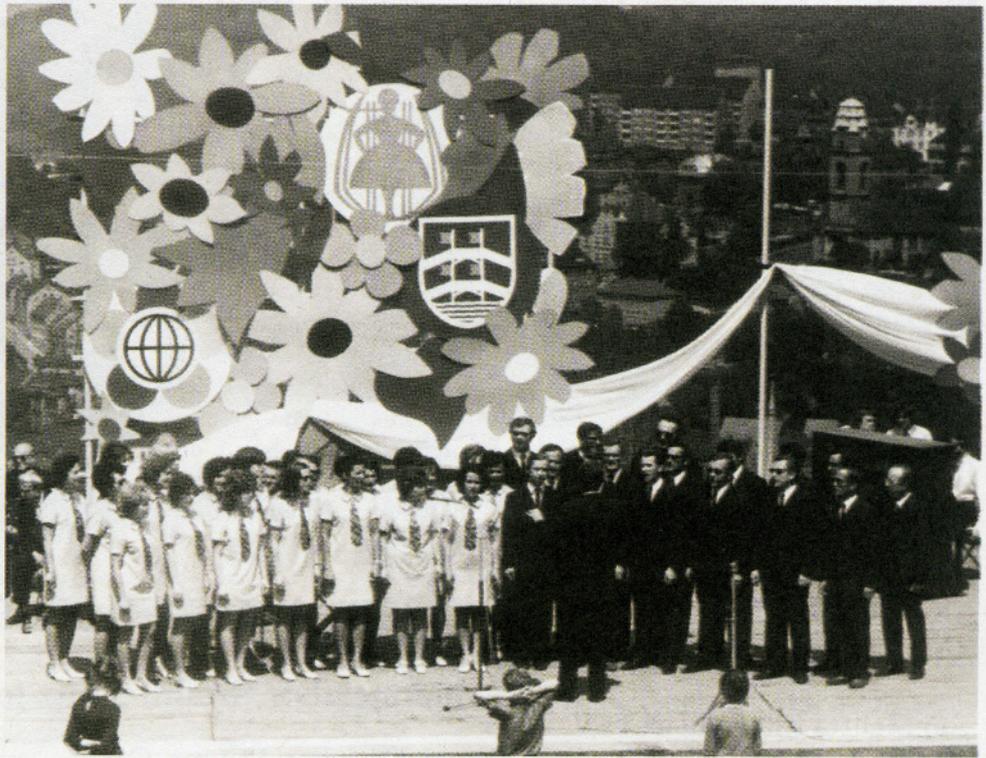
Speziell die letzten zwei Jahre haben uns eine ganze Menge Fleiß und Arbeit abverlangt. Ehrgeizig wollten wir die Qualität unseres Chores hoch- und das Erbe unseres verehrten Gründers Gerhard Hirsch in Ehren halten. Wir wollten den traditionsreichen Blema-Chor Aue trotz zahlreicher Schwierigkeiten nicht untergehen lassen. Nicht nur, dass es für Vereine immer komplizierter wird, ehrenamtlich zu arbeiten. Auch an uns selbst hat der Zahn der Zeit inzwischen kräftig genagt.

Als ich vor über 30 Jahren im Chor anfing, waren wir zahlenmäßig richtig stark. Singen war für Jung und Alt eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Jetzt, drei Jahrzehnte später ist unser Chor ganz schön ausgedünnt. Die Vergänglichkeit und das Alter vieler gestandener Chorsänger und -sängerinnen haben ihren Tribut gefordert. An Sänger-Nachwuchs ist leider kaum noch zu denken. Die Jugend hat wohl heutzutage leider überwiegend andere Interessen als in einem Volkschor zu singen. So ist von unserem großen Gemischten Chor von damals heute leider nicht mehr allzu viel „Mischung“ übrig geblieben. Vier Männerstimmen gibt es noch im Chor – eine von einer Frau besetzt.

Wir mussten umstrukturieren: neue Sätze, neues Notenmaterial, alle mussten umlernen. Mit Fleiß, mitunter zeitlich und nervlich an die Substanz gehender Arbeit, ganz viel grandiosem Zusammenhalt und Liebe zur Musik haben wir das gemeistert.

Es wäre echt schade um diesen tollen Chor gewesen. 1946 wurde er von Gerhard Hirsch mit zwölf jungen Leuten gegründet. Seit 1953 trägt er den Namen seines damaligen Trägerbetriebes Blechbearbeitungsmaschinenwerk Aue (Blema). Dessen Nachfolger, die Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis, ist noch heute unser Hauptsponsor. Über all die Jahre ist der Chor für viele von uns zu einer großen Familie geworden.

1995 trat Heidemarie Korb das anspruchsvolle Erbe unseres Gründers an. Sie leitet den Chor bis heute künstlerisch.



In »jungen Jahren« sah man dem Gemischten Chor die Mischung noch an.

Foto: Archiv Blema-Chor



Der Blema-Chor »Gerhard Hirsch« in aktueller Besetzung.

Foto: Foto-Atelier Lorenz

2013 traten wir dem Sächsischen Chorverband bei und sind Mitglied im Westsächsischen Chorverband.

Viele tolle Ereignisse erlebten wir in den Jahrzehnten unseres Bestehens gemeinsam. Dazu gehören die Auftritte zu den Arbeiterfestspielen zu DDR-Zeiten. Später sangen wir zu nationalen und internationalen Chorolympiaden, so z. B. im italienischen Riva del Garda, in Limburg und in Linz (Österreich) oder zum „Internationalen Adventssingen“ in Prag.

Zurückblicken können wir auf Auftritte in Rundfunk- und Fernsehsendungen wie »Alles singt«, »Su klingt´s bei uns im Arzgebirg« und im »ZDF-Fernsehgarten«. Besonders stolz sind wir auf unsere Teil-

nahme am Casting für den »Grand Prix der Chöre« in Berlin mit Carmen Nebel. Nicht vergessen wollen wir unsere zahlreichen traditionellen Auftritte in unserer schönen Heimat, so zum »Tag der Sachsen« in Schwarzenberg, zur 800-Jahr-Feier in Zschorlau, zum »Hutzenabend« in der »Neuen Welt« in Zwickau, zum »Tag der Begegnung« in Burkhardtsdorf. Mit dem Stadtfest der Stadt Aue verbindet uns eine langjährige und kontinuierliche Arbeit.

Auch bei den zahlreichen Konzerten auf den Weihnachtsmärkten der Region hört man uns gern zu. Hier finden wir unsere Fans, die uns nun schon seit so vielen Jahrzehnten die Treue halten.

www.blema-chor-aue.de